

„Riechen Sie bitte!“

K: Kunde

V: Verkäuferin

K: Ja, grüß Gott! Endlich, dass Sie mich dran nehmen, sehr nett!

V: Naja, bei uns geht's nach der Reihe.

K: Ja, ich steh' schon seit 10 Minuten. Aber bitte, darüber wollen ma (wir) jetzt nicht diskutieren. Schauen Sie was ich da habe!

V: Was haben Sie denn?

K: Na, bitte, schauen Sie sich das an!

V: Ja, wo ist das Problem?

K: Das ist Fleisch.

V: Ja.

K: Riechen Sie bitte!

V: Ja, a bissl (ein bisschen) streng riecht das.

K: Ja, das Fleisch stinkt!

V: Ja, und was hab' ich jetzt damit zu tun?

K: Na, Sie haben sehr viel damit zu tun, gnädige Frau! Das Fleisch hab' ich gestern bei Ihnen gekauft.

V: Naja, wissen Sie, Sie müssen das Fleisch natürlich richtig lagern. Fleisch müssen Sie sofort kühlen, wenn Sie es nach Hause bringen. Ich weiß ja nicht, wie Sie das Fleisch gelagert haben.

K: Gnädige Frau, erzählen Sie mir nichts! Ich hab' einen nagelneuen Kühlschrank. Ich hab' das Fleisch sofort in den Kühlschrank gelegt.

V: Naja, bei uns hat es noch nie Beanstandungen gegeben. Also wir haben ...

K: Na, dann bin ich die erste Beansta...

V: ... nur frisches Fleisch.

K: Gnädige Frau!

V: Und wenn das schon gestern war. Ich weiß wirklich nicht, wo das Fleisch gelagert war, in der Nacht.

K: Ja, aber das Fleisch stinkt, bitte!

V: Ja, jetzt stinkt's.

K: Also, nehmen Sie's zurück?

V: Da muss ich den Geschäftsführer holen, das kann ich nicht entscheiden.

K: Bitte, holen Sie den Geschäftsführer!

V: Ja, einen Moment bitte.

K: Ja, ich werde warten.